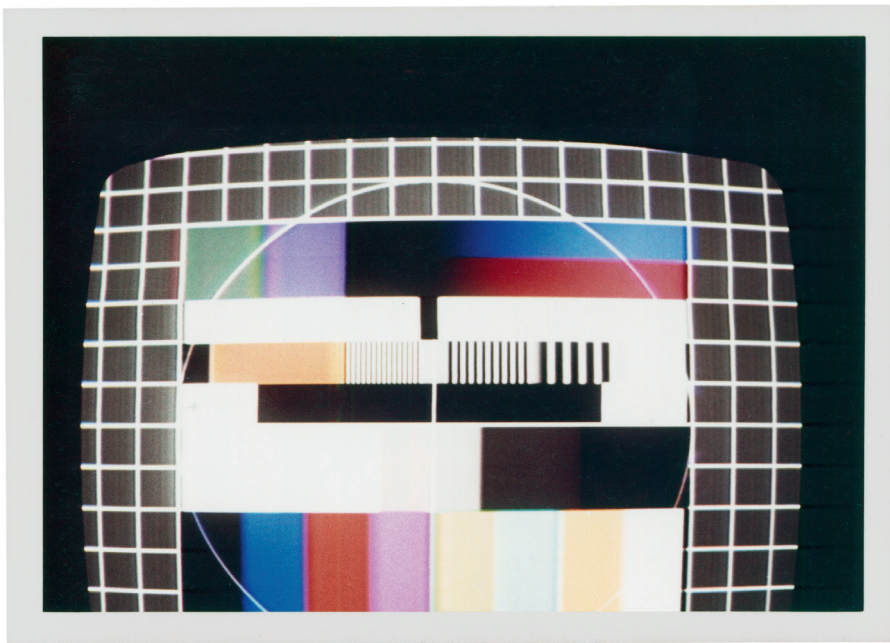


prime shots – media

Vorgestellt von PETRA LÖFFLER

Auf drei der Fotografien, die Günter Karl Bose für die *ZfM* zusammengestellt hat, sind Fernseher zu sehen. Schaut man genau, lässt sich einmal sogar der Hersteller eines der Geräte identifizieren: Fernseher der Marke *Imperial* wurden seit 1958 in Osterode gebaut. Die Uniformen weisen zwei der auf dem Bildschirm zu sehenden Männer als hochrangige Angehörige der alliierten Streitkräfte aus, die seit 1955, als die Bundeswehr gegründet und die Bundesrepublik der NATO beitrug, deren Bündnispartner sind. Auf der darauf folgenden Postkarte lassen sich zwei Kugelschreibermarkierungen erkennen: Ein Kreuz auf einem der Stühle, die im Vordergrund zu sehen sind, gibt den Platz des Schreibers an und ein Pfeil zeigt auf den Schriftzug «Köterberg», einem in Westfalen/Lippe bekannten Ausflugsziel. Beide Markierungen verbinden ein Hier und ein Dort, sie zeigen eine Entfernung an. Es folgt die Aufnahme einer nackten Frau, stehend vor einem Fernsehgerät diesmal der Marke *Stassfurt* mit Zimmerantenne. In Staßfurt wurden seit 1957 Fernsehgeräte für den ostdeutschen Markt produziert. Dort hat auch die 1928 gegründete Licht- und Kraftwerke AG Radioempfänger mit dem Markennamen *Imperial* hergestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dieser Name vom ehemaligen Firmengründer für seine seit 1958 im westdeutschen Osterode gebauten Fernsehgeräte verwendet. Zwischen beiden Städten liegen gerade einmal 120 Kilometer – eine Autofahrt von knapp zwei Stunden, einmal quer durch den Harz. In Zeiten des Kalten Krieges trennte der Harz natürlich zwei Welten. Die Television, also das Sehen über große Entfernungen hinweg, stellt hingegen ein Imperium der eigenen – Nachrichtentechnologischen – Art dar. Entfernungen, Trennungen, auch ideologische, werden von elektromagnetischen Wellen unsichtbar und fast augenblicklich überwunden, solange ihr Empfang möglich ist. Am Ende der Serie steht die leicht schiefe Aufnahme eines leeren Bildschirms, so ungünstig fotografiert, dass sein Fabrikat unlesbar ist. Von ihm wird das (Blitz-)Licht der Kamera als doppelter Widerschein reflektiert. Der Rest bleibt im Dunkeln.

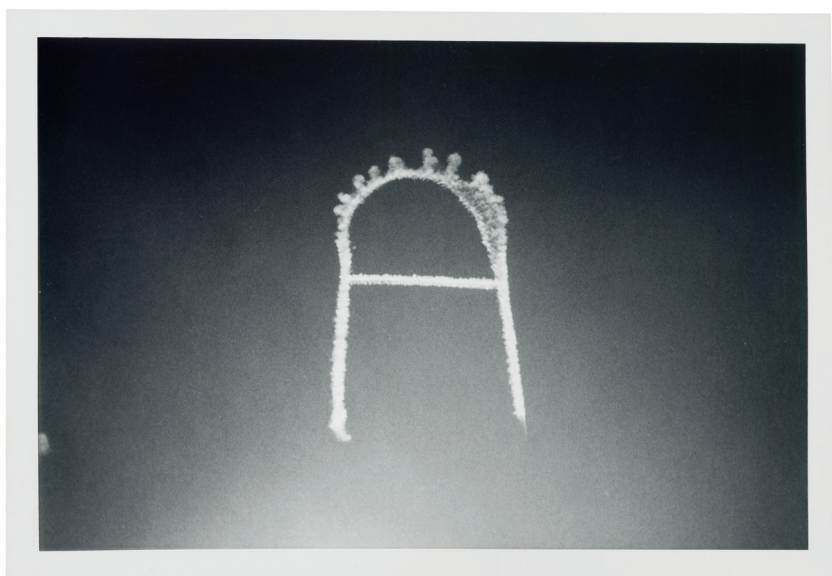
[-I-]



prime shots

media

[-II-]



[-III-]



[-IV-]



[-V-]



[-VI-]



[-VII-]



[-VIII-]



[aus einem Foto-Projekt. © 2012 Günter Karl Bose, Berlin.]